

1177 Bauschtelle.

Sid eme Jahr händ mir rings um euses Hus ume nur no Bauschtelle. Das ärgeret mängisch und mängisch isch das es Kabarett, wo gratis isch für mich, wenn ich in eusem Erker schtah, besser und unterhaltsamer als sinerzyt s Kabarett Rotschtift.

Sid ere Wuche düends jetzt no d Bushalteschtelle verschiebe, wo mir grad uf der andere Schtrassesite gha hend. Jetzt müesse mir d`Schtrassesite denn nümme wächsle. Das isch öppe nöd, will mir immer älter werde in eusem Hus. Nei, sie mache d Ischtigsrampe behindertegängig. Isch guet, denn i eusem Hus simmer alle doch scho pensioniert und dermit prädeschtiniert, dass mer emol froh werde si da drüber. Danke, liebi Verkehrsplaner!

Wenn ich dene Baulüt zueluege, denn muess ich die z`allererscht bewundere. Bi der gröschte Hitz chrampfe die imene Tempo, dass ich nöd emol mitchume mit luege. Die verputze a dene neue Mehrfamilienhüser nebe eus amene Samschtig Morge e ganzi Husfasade, was i minere Jugend no en Wuche brucht het. Es schaffe aber denn au zwänzg Bützer dra und nöd nur zwei. Natürlich gsehsh a de Auto a, dass alli vo änet der Grenze oder no vo viel wyter her dohäre chömme cho chrampfe. Schwyzer mache so öppis scho lang nümme mit. Schwyzer isch höchstens nur no dä, wo der ganz Morge ume poletet und die arme Cheibe atrippt, no schneller z`mache. Sie düend mir würlklich leid mängisch. Sie schleppe Verputzchübel über s Grüscht und über Leitere bis uf s Dach ufe, eine nach em andere. Und erschtunlicherwys machets derzue no Witz und lache mit de Kollege. Und ich selber bin nach eme Hüftglenkersatz scho froh, dass ich wieder is Dorf cha laufe!!!

Aber me ghört au Flueche und Ustrüefe. Zum Bischpiel wenn sie kei Platz finde zum ihres Auto z parkiere, wo sie mit chöme cho schaffe. Denn isch alles verschteilt bi eus ums Hus ume und uf der Chrützig. Und denn chunnt erscht no der Bus, wo nöd chan vo der Halteschtell wägfahre und doch sötti der Fahrplan ihalte. Derzue no en Tiefgängerlaschtwage wo will Chuchiirichtige uslade und nümme vorwärts und rückwärts cha chere. Denn gits es Theater, do würdi der von Äsch vom Rotschtift eleige en Nummer mache, wo Kultschtatus würdi erreiche. Mängisch gaht weder vorwärts no rückwärts me öppis. Und s Resultat isch denn, dass der Bus-Schöfför der Polizei alüetet. Die chöme denn schnell, wenn`s ums Kassiere gaht. I einer Sellerueh zückt der Schrotter denn sis Blöckli, absicheret durch en Kolleg wo, um ldruck z`mache, sini Hand immer uf em

Colt bhaltet und en uhuere wichtigi, ernschi Mine macht. Da schwelle den d Adere uf der Schtirne vo de Buetzer a wie Kanalisationsröhre, wenn sie die sogenannti "Verfüegig" oder "Übertretungsanzeige"



is Handschuehfach ablege. Da nebe dra isch es Muschter, wo ich mir die letscht Wuche in weiser Voraussicht vor em Klotener Schwümmbad ighandelt han. Aber das isch en anderi Gschicht. Chan euch säge, ha au scho bald Schlägereie gseh vor em Hus, will glichzytig der Chef uf em Grüscht de Gipser, wo mit der Poilei g`chiflet händ, zuegrüeft het: „Söllet emol choooo! Chönd nöd umetämpele, müend vorwärts mache! Süsch müesse eus die beide Tschugger no cho hälfe, dass mir fertig werde!“ Es riese Glächter het me ghört und sogar die

Buessejäger hei mitgrinset.

Nöd glachet hei denn e paar Tag schpäter die Gartebauer, wo d Umgebige vo dene vier Wohnblöck nebe eus händ müesse bearbeite. En grosse Laschtwage het ihne Erde sölle bringe, wo sie über em Chies für der zuekünftig Rase hätte sölle usbreite. Es isch en huere Zirklete gsi, bis de riesig Kipper richtig positioniert gsi isch. Denn het es endlich passt und der Schoffeur het d Hydraulik zum Kippe mit eme Hebel usglöst. Wo endlich die erschte Erdmücke hätte sölle uf der Bode rütsche, sind a Schtell vo bruner Erde grossi Schtei uf der Bode ab gheit und Ladig voller Wandchies. Der Vorarbeiter het me bis i mini Schtube ghöre flueche und d`Händ verwärfe. Der Laschtwagefahrer het d Kippbrugg gschtopped, het sis Fahrerhüsli verlah und isch hintere grännt. Was denn los gange isch, het meh als e halbi Schtund duret. Zerscht het er mit em Vorarbeiter diskutiert, denn het er sicher feuf Mal a sin Laschtwage gschtöpfet und denn isch er d Bschtellig, oder der Liefeschyn, go hole. Denn isch er wüetig is Fahrerhüsli g`chlätteret und het dort telefoniert und telefoniert, d Händ verworfe und telefoniert und..... Öppe en halbi Schtund schpäter, nach endlose wytere Diskussione, isch er wüetig i d`Fahrerkabine ine gschtiege und weg gfahre. Und das amene Frytig Abig, churz vor Fürabig. Wie händs ächt das Problem glöst? Ich ha am Mäntig Zmittag jedefalls das falsch gliieferete Chis nümme gseh.

So, jetzt chöme mir dra, mit dem Bushalteschtelle-Umbau. Ich weiss, dass mir mit euse Auto amene Wucheendi, vom Frytig bis Mäntig, jedefalls nümme i d

Tiefgarage abe und nümme use chönd. Weiss nonig, wie das söll go, bi dem Parkplatzmangel wo mir händ i eusem Quartier. Und usgrächnet a dem Frytig muess ich mis Auto go vorführe uf em Schtrasseverkehrsamt. Hoffentlich bring ich s no vor dem Wuchenedi zur Garage us, süscht han ich denn der Dräck! Die werde uf em Schtrasseverkehrsamt chum en Bushalteschtell-Umbau als Usred für en verpasste Prüefigstermin gälte lah!